

FORTBILDUNG SCHON VOR DEM ABSCHLUSS

Kristin Jahn



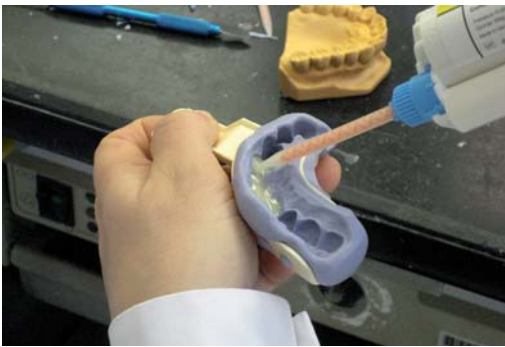
individuell abgesprochen. Auch die Kursdauer ist variabel: Die Veranstaltungen können an einem einzigen Nachmittag oder auch an mehreren Tagen stattfinden. Am 6. November letzten Jahres begleitete dentalfresh die Pharmareferentin und Key Account Managerin Universitäten Janet Flöring von Heraeus zu einem Provisorienkurs in die Zahnklinik der Philipps-Universität Marburg. Der Kurs wurde von ihr und ihrem Kollegen Norbert Leo, Zahntechniker und Key Account Manager Anwendungstechnik (AWT) bei Heraeus, gehalten. Die Aufgabe für die Studenten des ersten Kurses der Zahnersatzkunde unter der Leitung von Dr. Holger Gloerfeld bestand in der Herstellung eines Provisoriums für eine viergliedrige Brücke. Dem praktischen Teil, für den die Materialien (Flexitime Easy Putty für die Vorabformung, PreVision



>>> Schon früh lernen alle, die lernen wollen oder müssen, dass sich Inhalte am effektivsten durch Wiederholung und Querverweise einprägen. Dass es nie schadet, auch an der Uni etwas zum zweiten Mal zu hören und vielleicht auch auf eine andere Art erklärt zu bekommen, dürfte außer Frage stehen. Das Hanauer Unternehmen Heraeus ist ein Hersteller von Dentalprodukten, der in Zusammenarbeit mit Universitäten Kurse für Zahnmedizinstudenten anbietet. Die Idee für Studentenkurse entstand vor gut zwei Jahren: Heraeus bietet Kurse zur Abdrucknahme und Provisorienherstellung, Alginatkurse, Repetitorien zu Kompositen und Bondings oder Komposit-Schichtkurse an – die Kursthemen und -inhalte werden mit der jeweiligen Abteilung der Universität



CB für die Provisorienherstellung) von Heraeus gestellt wurden, ging ein theoretischer Teil voraus. Norbert Leo erklärte, wiederholte, fragte und beantwortete vieles rund um die Themen Abformung und Provisorium und gab wertvolle Tipps aus seiner Berufspraxis an die Studenten weiter. Seine Anleitungen und praktischen Hinweise zum effektiven Arbeiten stießen bei den Studenten auf offene Ohren. Sie wurden durch gezielte Fragen dazu angeregt, selbst Lösungen zu finden, und erarbeiteten gemeinsam mit Norbert Leo zum Beispiel die Unterschiede zwischen verschiedenen Abformmaterialien. Deutliches Interesse an diesem Kurs bezeugten die angehenden Zahnmediziner mit eigenen Fragen an den Kursleiter. Die Inhalte des Theorieteils wurden dem



Vorführung weder wichtige Handgriffe noch kleinere Pannen noch deren Reparatur. Nachdem die Studenten unter Anleitung des Teams von Heraeus und der Assistenzärzte unbearbeitete Provisorien hergestellt hatten, traf man sich erneut im Seminarraum.

Norbert Leo erklärte nun die Schleif- und Polierinstrumente und beschränkte die zur Verfügung stehende Auswahl auf das Nötigste. Welche Handbewegungen zu guten Schleifergebnissen führen, in welcher Richtung die Fräse angesetzt wird, wie Überschüsse am Rand am besten entfernt werden oder wie die Septen sauber freigeschliffen werden, waren wertvolle Tipps, derer sich die Studenten gern annahmen. Sie bekamen wichtige Handgriffe und elementare Hinweise mit auf ihren Weg zurück ins Labor, wo sie ihre Provisorien fertigstellten. Am Ende eines informativen Nachmittags gingen die Zahnmedizinstudenten des 8. Semesters der Philipps-Universität Marburg zum Großteil mit bestandenen Testaten ins Wochenende. <<<

Wissensstand und dem Wissensbedürfnis der Studenten mehr als gerecht und boten eine sinnvolle Kombination aus Wiederholung und dem Lernen von Neuem. Bevor die Studenten nun selbst auf Modelle und Materialien losgelassen wurden, demonstrierte ihnen Norbert Leo, wie sie am besten zum gewünschten Ergebnis kommen und gab seinen Schützlingen wertvolle Hinweise für ein gründliches und genaues Arbeiten mit Rücksicht auf studentisches Wissen. Der Clou: Während Norbert Leo abformte und Provisorien fertigte, übertrug eine Kamera das Geschehen auf den Fernseher im Seminarraum, sodass auch diejenigen in der letzten Reihe die Herstellung von Abdruck und Provisorium hautnah mitverfolgen konnten. Den Studenten entgingen bei der Live-

➤ INFO

Janet Flöring, Pharmereferentin und Key Account Managerin Universitäten bei Heraeus und verantwortlich für die Gebiete Aachen bis Greifswald und Kiel bis Marburg, über ihre Arbeit an den Universitäten:

„Der größte Dank, den ich für meine Arbeit bekomme, ist das Vertrauen, das die Unis bzw. die Abteilungen mir geben, wenn ich Kurse halten darf. Wenn wir damit den Studenten einige Ängste nehmen, ihnen Tipps und Tricks an die Hand geben und sie z.B. von Abformung zu Abformung besser und sicherer werden lassen können, ist das für sie sehr viel wert. Wir halten uns immer strikt an die Lehre der Uni, das ist selbstverständlich ... Zusätzlich können wir aber in solch einem Kurs gezielter auf die Studenten eingehen, da wir meistens zu zweit sind.

Auch für die Abteilungen bieten wir Kurse an, da die Zusammenarbeit mit den Abteilungen und Direktoren genauso wichtig ist. Sie wissen, dass sie mit allen Fragen und Wünschen jederzeit auf mich zukommen können.“